

Haben wir eine demokratische Öffentlichkeit?

*Rede vor dem Parteitag der Sozialdemokratischen
Partei der Schweiz 1976*

Genossinnen und Genossen,

Bevor Sie zum Mittagessen gehen, möchte ich Sie noch aufmerksam machen auf die Tatsache, dass die Schweiz, unser Land, zurzeit in Bewegung ist – eine unauffällige Tatsache, und es wäre schon etwas geleistet, wenn wir sie auffällig machen könnten: wenn es der Öffentlichkeit bewusst würde, was in unserem Land zurzeit stattfindet, nämlich ein stetiger Abbau der demokratischen Rechte.

Erwarten Sie keine sensationelle Enthüllung!

Ein Journalist, der unter anderem untersucht und beschrieben hat, wie ein kleiner Landesverräter (zur Hitler-Zeit) zum Tod verurteilt worden ist, damit gegen andere Zeitgenossen und wichtigere, solche in Generalität, keinerlei Zweifel aufkommt – dieser bekannte Journalist, der auch noch anderes vor die Öffentlichkeit bringt, was ihm ungerecht erscheint und aufschlussreich, ist nicht vor den Richter gestellt worden; es stimmt halt, was er geschrieben hat. Hingegen ist er entlassen worden, als er sich über den Fürst von Liechtenstein meinte Witze machen zu dürfen. Um genau zu sein: entlassen nicht von der Redaktion, sondern vom Zeitungsverleger gegen den Willen der Redaktion. Im übrigen ist dieser Mann durchaus frei. Das Recht auf freie Meinungsäußerung, ein Grundsatz unserer Verfassung, bleibt unangetastet; nur wird die öffentliche Plattform dafür immer schmaler und schmaler. Ob der Film über die Erschiessung des Landesverrätters Ernst S., in Mannheim ausgezeichnet als bester Dokumentarfilm, im Schweizer Fernsehen gezeigt wird oder lieber nicht, darüber entscheidet nicht der Hofer-Klub, der Geld von der Industrie bekommt, sondern ein Gremium, ein unabhängiges, so hören wir. Ein anderer Dokumentarfilm über die schweizerischen Spanienkämpfer wurde im Schweizer Fernsehen gezeigt; ohne den Schluss; das Demokratie-Verständnis dieser alten Spanienkämpfer missfiel dem Gremium... [...]

Aus: Max Frisch: Haben wir eine demokratische Öffentlichkeit? Rede vor dem Parteitag der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz 1976. In: Forderungen des Tages. Porträts, Skizzen, Reden 1943-1982. S. 343-346.